

ORTSGESPRÄCH

AUSGABE 1/2022

IN DIESER AUSGABE:

- Mobilität bedeutet Teilhabe
- Fehlender Radweg auf dem Dickenberg
- Wohnungslosigkeit bei Frauen
- Landesweit eine der besten Betreuungsquoten

Thomas Kutschaty –
Ministerpräsident von morgen

FRANK SUNDERMANN

**Am 15. Mai
Frank
Sundermann
wählen!**

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

am 15. Mai ist Landtagswahl. Seit zwölf Jahren vertrete ich als Ihr Landtagsabgeordneter unsere Region in Düsseldorf. Sie entscheiden bei der Landtagswahl mit Ihrer Erststimme, ob ich meine Arbeit für das Tecklenburger Land fortsetzen kann. Im Landtag kümmere ich mich als Sprecher für Wirtschaft und Energie vor allem um die Energiewende und den Klimaschutz.

Als ausgebildetem Gärtner und Gartenbauingenieur liegt mir eine intakte Umwelt besonders am Herzen. Seit vielen Jahren engagiere ich mich ehrenamtlich im Sportverein und im Rat meiner Heimatgemeinde Westerkappeln. So erlebe ich auch direkt vor Ort, wie sich landespolitische Entscheidungen aus Düsseldorf in den Städten und Gemeinden auswirken.

Das Tecklenburger Land ist eine starke und liebenswerte Region. Ich setze mich gerne für die Menschen in meiner Heimat ein. Um die Zukunft des Tecklenburger Landes weiterhin gestalten zu können, bitte ich um Ihre Erststimme am 15. Mai.

Ihr Frank Sundermann



www.franksundermann.de
info@franksundermann.de

 [f_sundermann](https://www.instagram.com/f_sundermann)  [Frank Sundermann](https://www.facebook.com/FrankSundermann)
 [@frank_sundermann](https://twitter.com/frank_sundermann)

IBBENBÜREN

SPD



DARUM SOLLTEN SIE MICH WÄHLEN:

GUTE SCHULEN UND KITAS FÜR UNSERE KINDER

Wir wollen die Grundschulen zu Familienzentren machen, den Betreuungsschlüssel verbessern und Kitagebühren abschaffen, damit unsere Kinder gerechte Bildungschancen bekommen.

MOBILITÄT BEDEUTET TEILHABE

Wer in Ibbenbüren von A nach B kommen möchte, nutzt hierfür meistens noch den eigenen PKW. Doch wenn wir die Klimaziele erreichen wollen, muss die Nutzung alternativer Mobilitätsformen attraktiver werden. Daher bauen wir in Ibbenbüren weiterhin Radwege und Radabstellanlagen aus und verbessern das ÖPNV-Angebot. In Ibbenbüren gibt es das IbbTicket (Nutzung von Bus und Bahn für 99 Cent pro Tag) bereits. Mittelfristig soll es dies kreisweit geben. Unser Landtagskandidat Frank Sundermann unterstützt diese Forderung und erklärt: „Mobilität bedeutet Teilhabe“. Wir müssen die Bedürfnisse von Kindern, Senioren und Menschen mit Behinderung im Rahmen der Verkehrsplanung stärker berücksichtigen.

Für unsere Radfahrer*innen sanieren wir weiter Radwege. Zurzeit ist der Radweg „parallel zur Aa“ dran. Und unsere Bahnhöfe haben bereits einen riesen Sprung in Richtung ökologische Verkehrswende gemacht: Die Bauarbeiten in Laggenbeck sind abgeschlossen, in Esch schreiten sie deutlich voran, im Sommer geht es mit den Planungen für den Bahnhof in der Innenstadt los.



MOBILITÄT IM TECKLENBURGER LAND

Ausreichend Ladesäulen für Autos, bessere Zug- und Busverbindungen und lückenlose Radwege sind wichtige Bausteine der Mobilitätswende.

WIRTSCHAFT UND ENERGIEWENDE IM TECKLENBURGER LAND

Faire Energiekosten, Ausbau der erneuerbaren Energien und die Aus- und Weiterbildung von Fachkräften sind unsere großen Herausforderungen.

ZUHAUSE IM TECKLENBURGER LAND

Ich möchte, dass sich die Menschen auch in Zukunft im Tecklenburger Land zu Hause fühlen und ihre Heimat mögen. Dazu gehören auch bezahlbare Wohnungen und eine intakte Umwelt.



Auch das Thema E-Mobilität wird einen großen Einfluss auf zukünftige Mobilitätskonzepte haben. Dass Ladesäulen zukünftig ausreichend zur Verfügung stehen, dafür setzt sich Frank in den entsprechenden politischen Gremien ein.

*An den neuen Bahnhöfen, so wie hier in Laggenbeck, stehen nun auch Mobilstationen zur Verfügung. Damit wird garantiert, dass die dort abgestellten Fahrräder optimal geschützt sind. Viele Pendler*innen kennen es bestimmt aus eigener Erfahrung, dass gerade an Bahnhöfen Bikes schon mal schneller abhandkommen.*

HIER MUSS DRINGEND EIN RADWEG HER!

Seit Jahren setzt sich die Interessengemeinschaft Dickenberg (DIP) dafür ein, dass der Radweg auf der L 501, also der Rheiner Straße, hinter dem Schuhhaus Baar in Richtung Uffeln verlängert wird. Die Topografie des Geländes und die Straßenentwässerung machen den Bau nicht einfach. Die Wegeplanung ist fertiggestellt, Straßen.NRW hat den Antrag aufgenommen. Allerdings vorerst ohne Prioritätsvergabe. Wie lange es bis zur Umsetzung dauern kann, ist fraglich. Frank hat den Dickenbergern seine Unterstützung zugesagt.



WOHNUNGSLOSIGKEIT BEI FRAUEN STEIGT – AUCH IN IBBENBÜREN

„Wohnen ist ein Grundbedürfnis und so vielfältig wie die Menschen“, so heißt es im Koalitionsvertrag der Bundesregierung. Am stärksten betroffen von Wohnungsnot sind Frauen mit oder ohne Kinder. Die Zahl von Frauen steigt, die keinen bezahlbaren und angemessenen Wohnraum finden. Sie laufen in Gefahr, wohnungs- oder obdachlos zu werden.



Auf der Veranstaltung am 9.2.22 „Wie bleibt Wohnen bezahlbar“ brachte es Ute Middendorp vom SKF Ibbenbüren auf den Punkt: Die (latente) Wohnungslosigkeit steigt – gerade bei Frauen.

Mieten und Energiekosten steigen; die Frauen sind häufig aber nur im Niedriglohnsektor oder in prekären Beschäftigungsverhältnissen tätig, haben nur geringe Alterseinkünfte oder sind aufgrund von Krankheit nicht mehr erwerbstätig, müssen vor häuslicher Gewalt fliehen.

Wohnungslosigkeit hat für Frauen und ihre Kinder enorme psychische und gesundheitliche Risiken. Diesen Personenkreis müssen wir besonders in den Blick nehmen auf allen politischen Ebenen mit der Förderung von sozialem Wohnraum, Wohnprojekten und Beratungsangeboten, damit dauerhaft eine gelingende Lebensweise ermöglicht und Obdachlosigkeit verhindert wird. Frauen mit Kindern müssen bei der Vergabe von Wohnraum besonders berücksichtigt werden.

Denn Wohnraum und das Wohnumfeld sind entscheidend dafür, ob Menschen Wege aus Armut und Existenznot finden und Kinder sicher aufwachsen können.



LANDESWEIT EINE DER BESTEN BETREUUNGSQUOTEN

Auch im kommenden Kindergartenjahr können wieder alle Familien, die einen Betreuungsplatz angemeldet haben, diesen in Ibbenbüren bekommen. Im U3 Bereich werden die Betreuungsplätze durch die Kita (419 Plätze) und die Kindertagespflege (121 Plätze) angeboten.

Die Versorgungsquote in Ibbenbüren liegt bei den Ü3-Kindern bei 99,9 %, bei den U3-Kindern bei 40,3 % also deutlich höher als in NRW mit 29,3 %. Allerdings führt das neue Kinderbildungsgesetz (Kibiz) der schwarz-gelben Landesregierung nicht zu der gewünschten auskömmlichen Finanzierung, so dass Ibbenbüren deutliche Mehrkosten im Haushalt ausweisen muss.

Auch in diesem Jahr hat Frank wieder den Baum des Jahres gepflanzt. Diesmal bei der Kita Wunderblume in Püsselbüren. Leiter Julian Baar, die Kita-Koordinatorin Anne Lahrmann vom Begegnungszentrum und Ortsvereinsvorsitzender Ralf Stieneker freuen sich, dass die schöne Außenanlage der in 2020 eröffneten Einrichtung bald durch eine schöne Rotbuche beschattet wird.



THOMAS KUTSCHATY

MINISTERPRÄSIDENT
VON MORGEN

Foto: Stefan Finger

Wir wollen NRW in eine gute Zukunft führen. Gute Politik ist dabei nicht lautlos, sondern ergreift Partei für die Bürgerinnen und Bürger. Legen wir gemeinsam los. Denn es ist Zeit, Antworten auf die wichtigen Fragen innerhalb der Kommunen und in ganz NRW zu geben.

Mit einer starken Wirtschaft und steigendem Wohlstand, der Vielen zugutekommt. Nicht nur Wenigen. Mit Fortschritt, von dem alle etwas haben. Ob Arbeit Klima, Gesundheit, chancengleiche Bildung oder bezahlbares Wohnen: Wir treten für eine neue Politik ein, die die Menschen in Nordrhein-Westfalen mit den Veränderungen nicht allein lässt und einen neuen Zusammenhalt schafft.

Wir wollen aus Hoffnungen
Wirklichkeit machen.

Ihr Thomas Kutschaty



NRW
SPD

Für euch
gewinnen
wir das
Morgen

AB ANFANG MAI PER BRIEFWAHL
AM 15. MAI IM WAHLLOKAL 
BEIDE STIMMEN FÜR DIE SPD 

IMPRESSUM:

SPD Ortsverein Ibbenbüren · Breite Straße 5 · 49477 Ibbenbüren

www.spd-ibbenbueren.de · V. i. S. d. P.: Ralf Stieneker

Redaktion: Susanne Spilker-Gottwald

UNSER NRW VON MORGEN: DAS BESSERE MÖGLICH MACHEN.

DAFÜR TRETE ICH AN:

EINE ECHETE BILDUNGSOFFENSIVE

Das Aufstiegsversprechen in NRW muss erneuert werden. Wir brauchen mehr Lehrkräfte, müssen Schulen sanieren, Ganztagschulen massiv ausbauen, bessere Kita-Angebote schaffen und das digitale Lernen vorantreiben. Unser Versprechen: kein Abschluss ohne Anschluss.

ARBEIT MIT ZUKUNFT

Digitalisierung, Klimaschutz und gesellschaftlicher Wandel verändern unsere Arbeitswelt. Wir schaffen deshalb mit aktiver Arbeits- und Wirtschaftspolitik die Bedingungen für neue, sichere Arbeitsplätze mit guten Arbeitszeiten und anständigen Löhnen.

GESUNDHEIT UND PFLEGE STÄRKEN

Die Pandemie zeigt: Wer am falschen Ende spart, zahlt drauf. Deshalb brauchen wir endlich bessere Arbeitsbedingungen für die Pflegekräfte in NRW. Die Schließungen von Krankenhäusern und Krankenstationen werden wir stoppen.

KLIMASCHUTZ – ABER RICHTIG

Für ein klimaneutrales NRW beschleunigen wir Planungs- und Bauvorhaben und bauen die Nutzung von Windkraft, Wasserstoff und Solarenergie aus. Es braucht dafür sichere Arbeit für alle, die den Wandel in die Praxis umsetzen.

BEZAHLBARER WOHNRAUM

Wohnen ist in NRW zur sozialen Frage geworden. Denn bezahlbarer Wohnraum ist für einen Großteil der Menschen in unserem Land existentiell. Um die Kosten für viele zu senken, werden wir 100.000 Wohnungen pro Jahr neu bauen.